

Rückblick zweites Weihnachtsmarkt- Wochenende in Oelde

Wir haben uns am Freitag, den 09.12.2016 den kostenfreien Weihnachtsmarkt in Oelde angeschaut. Ringsum vom Rathaus und im Hof der Alten Post waren wie jedes Jahr viele Holzhütten errichtet, die von einem wunderbaren Lichther Himmel überspannt wurden. Jedoch nahmen wir vom Weihnachtsmarkt eine gespaltene Meinung mit nach Hause.

Gespaltenes Lager

Beim Betreten des Weihnachtsmarkts machte das Hüttendorf direkt vor dem Rathaus einen fast gespenstischen Eindruck. Die Standbesitzer, welche Schmuck, Basteleien und andere Adventsgegenstände an den Kunden bringen wollten, langweilten sich zum Teil sichtlich und waren in ihre Smartphones vertieft.



In diesem Bereich waren leider kaum Gäste zu sehen. Die Kinder-Eisenbahn war bereits geschlossen, wo im Jahr zuvor noch unzählig viele Kinder mit ihren Eltern anstanden, um Fahrkarten zu kaufen.

Vor der Bühne

Etwas besser war das Bild dann im Bereich vor der Alten Post und der Bühne. Hier waren mehr Gäste, die sich bei Glühwein, gegrillter Wurst, gebrannten Mandeln und kostenfreier Musik gut unterhielten.



Im Bereich vor der Bühne war mehr los

Die Musik wurde gestaltet durch zahlreiche Künstler, die einige Oelder bereits von Oelde akustisch kennen. [Only2](#), [Dimi Kassiouris](#), [Deaf Chixx](#) und Jan, Martin & friends waren verantwortlich für den musikalischen Teil des Abends.



Gute Musik gab hier z.B. von Only2

Unser Highlight

des Weihnachtsmarktes war die Modelleisenbahnausstellung der [Theodor-Heuss-Hauptschule](#) aus Oelde. Die Schüler haben Ende der 90er Jahre mit dem Projekt „Bau einer Eisenbahn“ begonnen, die vielen Oeldern gefallen wird. Die ca. 15 Meter lange Eisenbahn verläuft U-förmig.



Das alte Gaswerk

Dabei durchfahren die Züge einen großen Teil der Oelder Geschichte. Unter anderem waren auf der Anlage nachgebildet zu sehen das alte Gaswerk, die R.u.H. Frieling Email- Werke und die Diplomatenjagd.



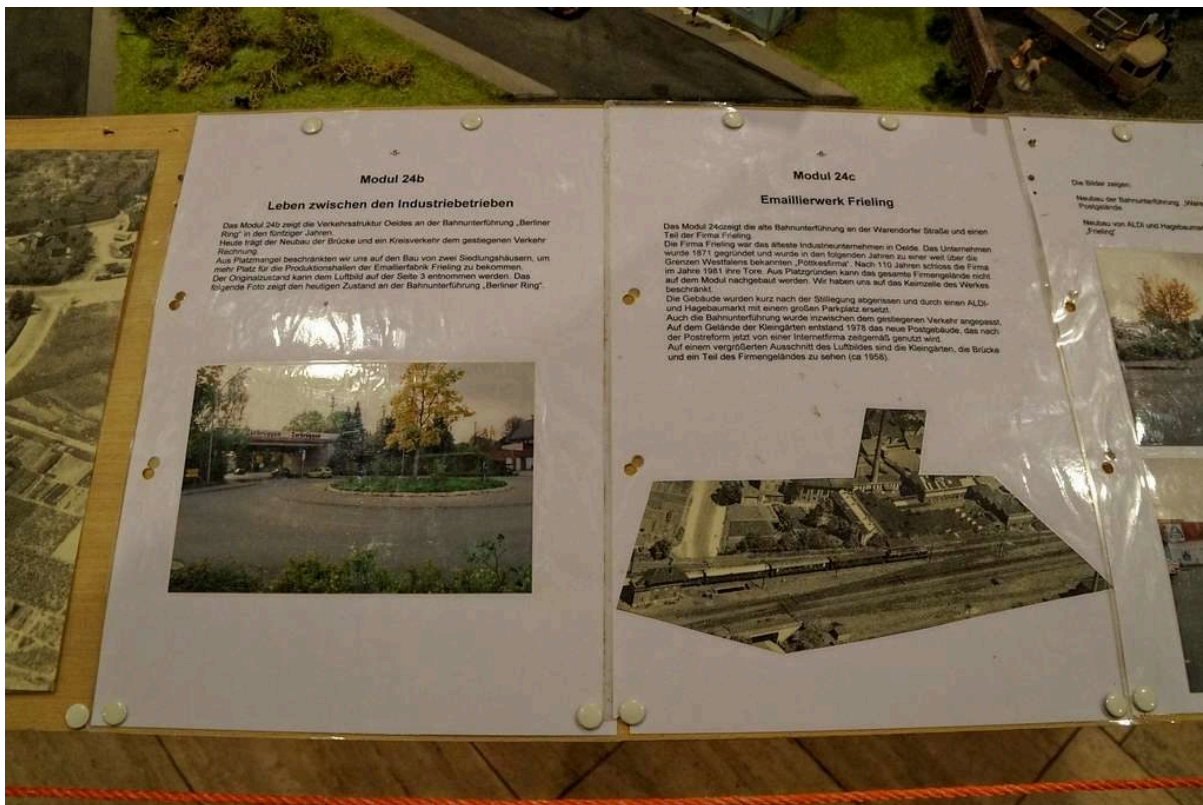
Heute steht auf dem ehemaligen Gelände ein Baumarkt und ein Supermarkt

Weiter waren andere Themenstücke aus der näheren Umgebung aufgebaut.



Hier trafen damals die Hohe Straße, Berliner Ring und Rhedaer Straße

aufeinander. Heute ist an dieser Stelle seit vielen Jahren ein Kreisverkehr.



Ordentlich haben die Schüler recherchiert.

2. Klasse-Veranstaltung?

Mir schwirrten beim Verlassen des Weihnachtsmarktes verschiedene Punkte durch den Kopf. Die milden Temperaturen, die vielen Geisterhütten sowie die [Eintrittsregelung](#) zum Konzert der Band Enorm, welche eine Woche zuvor auf dem Weihnachtsmarkt spielte. Dies alles weckte in mir den Eindruck, dass es sich hier um eine Veranstaltung zweiter Klasse handelte.

Womöglich ging durch die Splittung in gebührenpflichtige und kostenfreie Aktionen ein großes Stück an Gemütlichkeit verloren. Diese zeichnete den kleinen mit Lichterketten überspannten Weihnachtsmarkt sonst immer aus.

Wurden hier zu schnell Entscheidungen gefällt durch die Planungsverantwortlichen?

Oder wollte vielleicht manch einer, der dem Markt ferngeblieben ist, ein [Zeichen setzen](#)?